

Wir waren auch einmal in der Schule...

Viele Tipps beim 4. Twister Schulforum



In einer gut besetzten Aula in der Oberschule Twist hat Herr Sebastian Durst, von der Akademie für Lernpädagogik aus Köln, mit seinem Vortrag „Lernen macht glücklich“ den Anwesenden eindrucksvoll und humorvoll den Spiegel häuslicher Lernsituationen vorgehalten. Er gab Tipps, wie motivierendes Lernen gelingen und häuslicher Unfrieden vermieden werden kann. Außerdem lud er Eltern mit ihren Kindern zu einer kostenlosen Online-Schulung als Intensivierung ein.

Mit einfachen Übungen und Beispielen erklärte der Referent den Eltern wie das Lernen für die Schüler erleichtert werden kann und die spürbaren Erfolge Spaß und Motivation mit sich bringen. Hierbei kommt es im Wesentlichen auf wertschätzende positive Sprache an. Belohnungen sollten für geleistete Anstrengungen und nicht für Noten gegeben werden. Sie sollten nicht unbedingt materieller Art sein. Die gemeinsame Zeit, die Eltern mit ihren Kindern verbringen sollten würde besonders herausgestellt. Neben dem alten Karteikasten, als Hilfe für strukturelle Lerntechniken, schlug Durst vor, einen Wochenplan für die Kinder in der Familie aufzustellen. Hier sollten auch klar die Freizeitaktivitäten eingetragen sein, so dass das Kind Arbeit von Erholung unterscheiden lernt. Wichtig sei auch die Lernumgebung und ordentliche

Heftführung. Eine Idee des Referenten für mehr Verbindlichkeit beim Lernen war eine vertraglich geregelte Vereinbarung zwischen Eltern und ihren Kindern, denn das schaffe Kommunikation auf Augenhöhe und erleichtere den Umgang miteinander erheblich, so dass der Familienalltag maßgeblich bereichert wird.

+++++

Vortragsabend „Lernen lernen“

Mit guten Strukturen und verschiedenen Hilfsmitteln lernen Kinder leichter und bleiben motiviert.

Auf dem Vortragsabend „Lernen lernen“ in der Oberschule Twist konnten Eltern viele nützliche Informationen, Anregungen und Ideen mitnehmen. Auf humorvolle Art und Weise wurde vermittelt, dass Kinder von Natur aus gerne lernen und wie das mit Freude Gelernte im Gedächtnis bleibt. Der Verein LVB Lernen e.V., den wir für einen Vortrag an der Oberschule gewinnen konnten, hat sich der Förderung der Bildung verschrieben und setzt sich deutschlandweit für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit ein.



Andreas Hensing, Mitglied des Vereins LVB Lernen e.V. ist Diplompädagoge und vertrat bei dem gut besuchten Vortrag in der Aula der Oberschule Twist – Schule am See – die Auffassung: Wenn Kinder Schwierigkeiten haben, liegt das oft nicht am Potenzial, sondern an der falschen Lernmethode. Wobei nicht alle gleich gut lernen und gleich schnell.

Hensing berichtete zu Beginn des Vortrags, wie das Lernen überhaupt funktioniert und was im Gehirn geschieht. „Zuerst werden die Dinge im Ultrakurzzeitgedächtnis abgespeichert“, sagte er.



Im Kurzzeitgedächtnis, der Werkstatt des Gehirns, werden Informationen biochemisch umgewandelt, damit sie im Langzeitgedächtnis, der Lagerhalle, abgespeichert werden können. „Dieser Prozess dauert etwa 20 Minuten und funktioniert nur, wenn man nicht gestört wird“, sagte Hensing. Fatal sei also, wenn Kinder nach den Hausaufgaben sofort an die Spielkonsole gehen oder andere Reizüberflutungen im Vordergrund stehen. Wichtig sei auch, Gelerntes mindestens fünfmal zu wiederholen. Erst wenn Gelerntes wiederholt werde, sei es ein Leben lang abrufbar. Das wichtigste Instrument ist strukturiertes Lernen. Hensing gab hier praxisnahe Tipps, wie man Lernen strukturieren kann, sodass es die Kinder leichter haben.

Im zweiten Teil des Vortrages ging es dann um Lerntypen, die der Experte in vier Gruppen einteilte. „Kein Lerntyp ist klüger als der andere. Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie sie an den Lernstoff herangehen“, sagte er. Ein Schlüssel zum Lernerfolg sei es, den Lerntyp des eigenen Kindes zu erkennen, um Situationen, in denen das Kind Lernprobleme hat, besser einschätzen zu können. In Absprache mit den Lehrern kann so die Freude am Lernen und der Erfolg verbessert werden.



Schulleiterin Frau Rengers bedankte sich am Schluss für die wertvollen Tipps und den kurzweiligen und dynamischen Vortrag.

+++++

2. Twister Schulforum mit Dr. Jan Uwe Rogge



Erziehungswissenschaftler erklärt beim 2. Schulforum Twist, wie die Jugend heute tickt

Was macht es so schwierig, dass Eltern mit ihren Kindern kommunizieren können? Beim 2. Twister Schulforum gab Erziehungswissenschaftler Dr. Jan Uwe Rogge Antworten auf diese Frage. Schulleiterin Roswitha Rengers wies bei ihrer Begrüßung der Gäste auf die Wichtigkeit von Erziehungsfragen in allen Bereichen, wo Erziehung stattfindet, hin. Denn Erziehung sei eine Gemeinschaftsleistung. Unsere Jugendlichen seien gesuchte Fachkräfte von morgen, so Rengers. Dieses unterstrich auch noch einmal Christian Göwecke vom Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW). Göwecke freute sich über die Kooperation mit Schule und sponserte 500,- zur Förderung der musisch-kulturellen Bildung an der Oberschule Schule am See-. Mit von der Partie waren darüber hinaus der Twister Schulverbund, die GSS Dalum und die Bildungsregion Emsland, die einen Großteil der Veranstaltung mitfinanzierte.



+++++

1. Twister Schulforum mit Prof. Peter Struck: "Die 15 Gebote des Lernens"

Zum ersten Mal fand am Samstag, 13.09.08 das „Schulforum Twist“ statt. Eingeladen waren die Erzieherinnen der Kindergärten, Lehrer/-innen der aller Twist Schulen sowie Eltern. Wie Schulleiter Gerd Nögel in seiner Begrüßung betonte, sei es langfristiges Ziel dieses Forums die gemeinsame Grundlage für das pädagogische und erzieherische Handeln in unserer Gemeinde zu stärken".

In seinem abwechslungsreichen Vortrag stellte Prof. Struck die neuesten Erkenntnisse der Hirnforschung in Bezug auf Lernen da. Er machte deutlich, dass das menschliche Gehirn nur etwa zu 10 % darauf ausgelegt sei, durch Lesen bzw. durch Zuhören zu lernen. Genau dies bestimme aber in vielen Fällen nach wie vor den Unterricht. Es sei erwiesen, dass durch Partnerarbeit, Präsentieren, chorisches Sprechen oder szenisches Spiel bis zu neun Mal mehr gelernt werde.